

Einsatz

Flexible Begleitheizungen für Rohrleitungen, Behälter und Armaturen in der chemischen Industrie sind eine besonders wirtschaftliche Heizmethode.

Einsetzbar für Heißwasser oder Dampf bis 7,5 bar bei +200 °C.

Max. Längung bei Nenndruckbelastung $\leq 1,5\%$.

Besondere Eigenschaften

- Absolute Temperatur-, Korrosions- und Alterungsbeständigkeit
- Hohe Wärmeübertragung durch große Wellenoberfläche
- Engste Biegeradien
- Hohe Druckfestigkeit
- Kein Einknicken, keine Querschnittsreduzierung
- Der Ringschlauch verbleibt auch nach dem Einbau zuverlässig in der gebogenen Anordnung
- Elektrisch leitend
- Flammfest
- Diffusionsdicht
- Bei nachträglicher Montage ist kein Ausmessen der Produktleitung und erstellen einer Isometrie erforderlich
- Schweißarbeiten entfallen
- Geringere Isolationskosten durch kleinere Formkappen

Selbstmontage

Der Edelstahlschlauch ist als Meterware in Herstelllängen mit lösbarer Verschraubung aus Messing wahlweise Edelstahl erhältlich. An der Rohrleitung wird er mit Metall- oder Kunststoffband befestigt.

Anschlussverschraubung

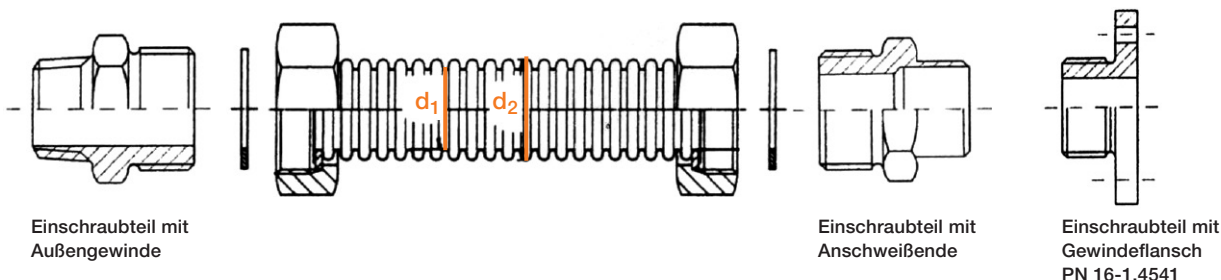
Edelstahl oder Messing

- Überwurfmutter
- Graphit-Dichtung
- schließbare Klemmscheibe aus 1.4301
- Einschraubteil mit Außengewinde, ISO-Anschweißende oder Flansche PN 16

Verbindungsarmatur

Edelstahl oder Messing

- in Herstelllängen bis 300 m



Einschraubteil mit Außengewinde

Einschraubteil mit Anschweißende

Einschraubteil mit Gewindeflansch PN 16-1.4541

Nennweite DN	Überwurfmutter G	Einschraubteil mit Außengewinde Zoll	Einschraubteil mit Anschweißende mm	Schlauchdurchmesser		Mindestbiegeradius R_{min}	Zulässiger Betriebsdruck bei 20 °C	Gewicht kg/m
				d_1 mm	d_2 mm			
12	G 1/2	R 1/2	17,2 x 1,8	12,5	16,6	20	18	0,090
16	G 3/4	R 1/2	21,3 x 2,0	16,3	21,4	25	11	0,140
20	G 1	R 3/4	26,9 x 2,3	20,7	26,5	30	14	0,300
25	G 1 1/4	R 1	33,7 x 2,6	25,8	31,7	35	10	0,360

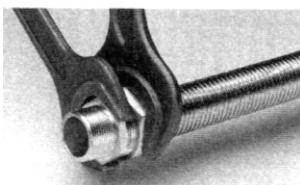
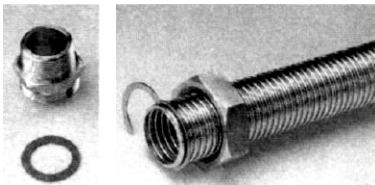
Anschlussarmaturen zur Selbstmontage

Auch für die einfache und schnelle Montage vor Ort eine wirtschaftliche Lösung:

Nur verschrauben, kein löten oder schweißen! Schlauch auf gewünschte Länge im Wellental mit einem Rohrschneider ablängen.

Überwurfmutter überschieben und Klemmring in das erste Wellental einlegen. Klemmring schließen.

Durch Einschrauben des Einschraubteils die erste Welle zu einem Dichtband anstauchen – ohne Dichtung. Wieder lösen und Dichtung einlegen, Einschraubteil aufsetzen und mit Sechskantschlüssel anziehen.



Abminderungsfaktoren

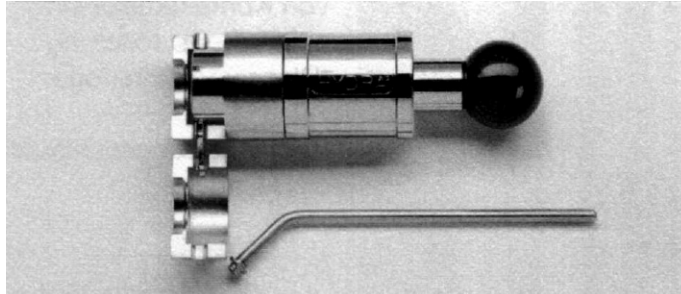
t°C	1.4571
50	0,94
100	0,87
150	0,84
200	0,80

Auf Wunsch

Bördelvorrichtung zum Anstauchen der 1.Welle

Bördelvorrichtung

Für Schlauch-Anschluss-teil-Montage zum Anstauchen von zwei Wellen des Ringwellschlauches.



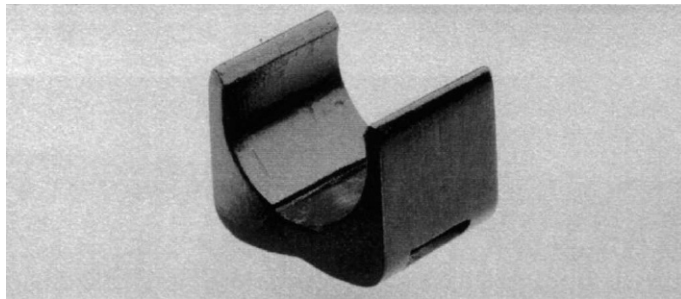
DN/LW
12
16
20
25

Schnell-Montage-Clip (SMC)

Zur Vormontage des Schlauches und als Abstandhalter zwischen Wellenschlauch und Medienrohr zur Vermeidung von Kontaktkorrosion, bzw. punktueller Überhitzung.

Werkstoff: Glasfaser/PPS

Verpackungseinheit: 100 Stück



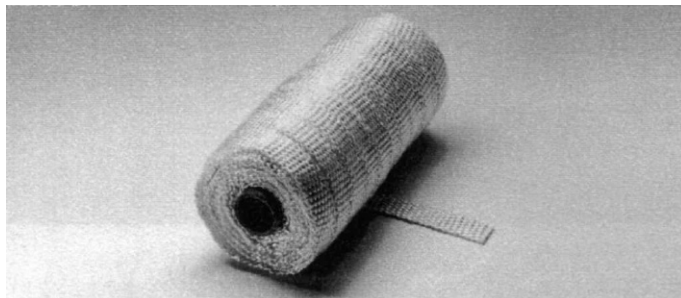
DN/LW
12
16
20
25

Isolierband Glasseide

Zur Vermeidung von Kontaktkorrosion zwischen Stahlmedienrohr- und Edelstahlschlauch.

Maße: 20 x 2 mm

Verpackungseinheit: Länge 50 m



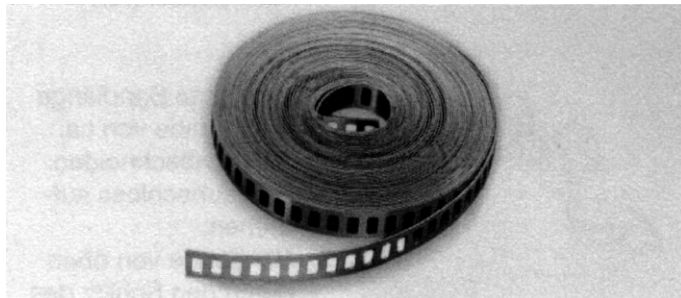
Spannband

Zum Befestigen der Schläuche an das Medienrohr.

Breite: 10 mm

Werkstoff: 1.4301

Verpackungseinheit: Länge 20 m



Schraubverschluss

Für Spannband

Werkstoff: 1.4301

Verpackungseinheit: 50 Stück

